

3. Spieltag – 25.11.11

Am 25.11.11 mussten wir zuhause gegen den BSV Ehrenfriedersdorf und den TSV Zschopau II ran. Die personelle Ausgangssituation war dabei nicht besonders beruhigend. Zwar wurde das Mannschaftsdurchschnittsalter durch den krankheitsbedingten Ausfall von Specki deutlich gesenkt, dynamischer sollte unser Spiel später aber dadurch nicht werden. Zudem war René angeschlagen und Stefan G. mit geschwollenem Auge noch stärker sehbehindert als sonst.

Wie gewohnt verzögerte sich der Beginn des Volleyballabends – zur Freude des Hallenwartes. Die Ehrenfriedersdorfer waren zu diesem Zeitpunkt erst zu 4. und baten deshalb darum das erste Spiel mit Zschopau zu tauschen.

Im ersten Satz gegen Zschopau spielten dann René, Markus, Basti, Thomas, Stefan G. und „Allrounder“ Aimo, der diesmal über außen kam. Traditionell fanden wir nicht gut ins Spiel und ließen die Bälle zunächst freundlicherweise fallen. Nach einem 3:9 Rückstand kämpften wir uns auf 9:10 ran, ließen die Zschopauer dann zwar wieder auf 16:20 ziehen, konnten aber zum Ende hin das Spiel nochmals spannend machen. Das half leider alles nichts und so ging der 1. Satz 22:25 verloren. Ganz anders sah es dann im 2. Satz (25:8) aus, auch dank dem inzwischen für Aimo eingewechselten Carsten, welcher nicht nur mit starken Angriffen, sondern auch mit einer guten Abwehr überzeugte. Im 3. Satz sorgten wir noch einmal für Spannung und gewannen letztlich knapp mit 25:23.

Gegen die nur zu 5. angereisten Ehrenfriedersdorfer kam dann endlich auch Kai zum Einsatz. Einen recht langweiligen 1. Satz konnten wir zu 18 gewinnen. Da macht doch ein knappes Spiel wie gegen Zschopau viel mehr Spaß! Im 2. Satz durfte Aimo noch einmal für Stefan G. ran. Durch den stärker werdenden Gegner und zeitweilige Unkonzentriertheit unsererseits gewannen wir „nur“ mit 25:21.

Im letzten Spiel des Abends schlug Zschopau dann die kämpfenden Ehrenfriedersdorfer mit 2:0 (25:18, 25:22).

Alles in allem ein recht versöhnlicher Volleyballabend: Die Annahme war nicht so schlecht (man muss es ja mit schlechteden auch nicht übertreiben!), Zuspiel, Angriff und Block waren solide, Aufschlagfehler gab es nur wenige und die Feldabwehr war zeitweise ganz gut (außer bei gelegten Bällen). Aber zum Glück kann man eigene Schwächen mit Stimmung und vor allem Spielfreude zuweilen ausgleichen.